

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 30

**Rubrik:** Unsere Leser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Sie in irgendeinem Gemeinde-, Bezirks- oder Kantonsrat sitzen und in Ihrem Leben noch keine Bundesfeierrede gehalten haben, dann ist das ein alarmierendes Zeichen Ihrer Selbstunterschätzung...

● Zürcher Woche

Wenn keiner mehr wirklich reden kann, dann kann gewiß keiner mehr zuhören.

● National-Zeitung

Wenn uns ein Referent mitteilt, daß die ihm zur Verfügung stehende Zeit leider nicht reiche, um auch noch das wichtige Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des neuen Gesetzes zu behandeln, daß wir aber gestatten mögen, daß er wenigstens noch ganz kurz das Wirtschaftspersonal streife, so kann man wetten, daß es bei diesem Streifen der Saaltöchter nicht sein Bewenden hat...

● Adolf Guggenbühl

### Familiewappe

Mir hei ke nobel Wappe  
Mit allem Drum und Dra –  
Grad numme s eifach Zeiche  
Vom ene Handwärgsma.

Dr Helm druf obe feelt is,  
Und sunscht no anders mee;  
Im wyße Fäld channsch nummen  
E Chüeferhammer gsee.

Mir hei ne Handwärgszeiche,  
Wo eus als Wappe gilt – –  
Doch s Wichtigschti vo allem:  
E subbre, blangge Schild!

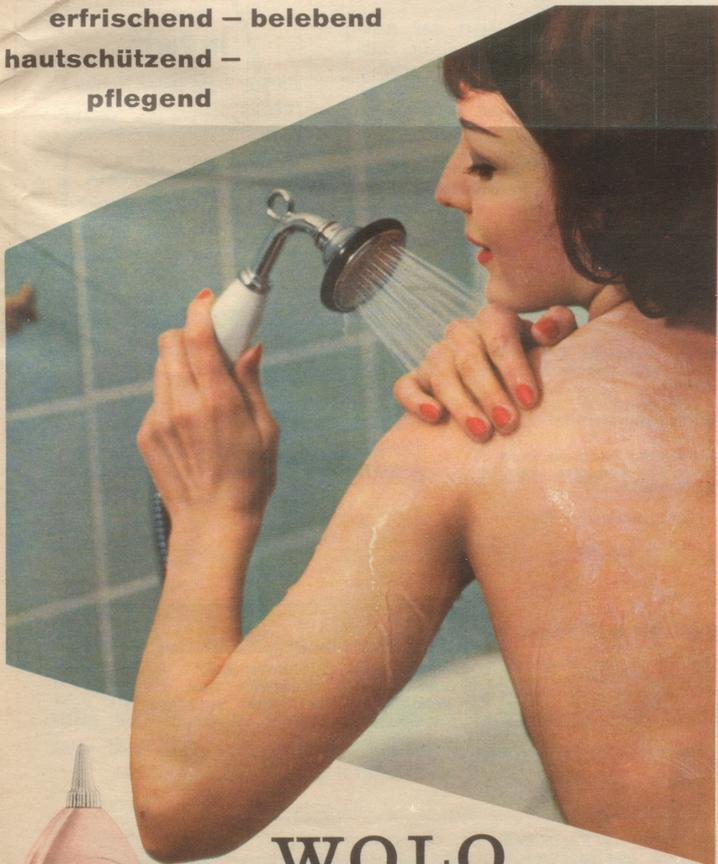
K. Loeliger



Wir müssen uns das Weltall als einen grenzenlosen, sozusagen einen unendlichen Kuchen vorstellen, und das bedeutet: mit welcher Menge Kuchen wir uns auch gerade beschäftigen, es gibt immer noch mehr davon ...

Weltwoche

erfrischend – belebend  
hautschützend –  
pflegend



WOLO  
KLEIE  
DUSCHBAD

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.

# smaragd-zucker

neuezeitlich  
rezent  
erfrischend

Dr. A. Wander AG Bern

Frischhaltebeutel 70 Rp. in Lebensmittelgeschäften und Kiosken

### Unsere Leser als Mitarbeiter

Letzthin blätterte ich in einer früheren Nummer des Nebelspaltes und dabei amüsierte ich mich darüber, wie oft die Fremdwörter mißbraucht und falsch ausgesprochen werden. Auch in unserer Gemeinde durfte ich eine Redebülte pflücken. Hier ist sie:  
«Mini Herre, d Situation isch so, daß mir alarmierte Beton mien bruche . . . . .» RE

Wir lasen die Geschichte über einen blauen Edelstein. Unter anderem fragte uns die Lehrerin, welches der berühmteste Stein sei. Tiefes Schweigen. Plötzlich streckte einer auf und gab zur Antwort: «Einstein!» GR

Ein italienischer Hotelangestellter sollte nach Thun gehen, um dort in einem Comestiblegeschäft Schnecken einzukaufen. Der deutschen Sprache nur halbwegs kundig, stand er ratlos im Laden herum. Auch der Verkäufer wußte keinen Rat. Nach langem Hin und Her rückte unser Italiener hervor: «Langsami Fleisch mit Baragge druff» müsse er in die Hotelküche bringen. HZ

Im Büro hängt ein Abreißkalender. Anfangs jeden Monats ist ein Blatt eingefügt, das Auskunft gibt über das Wetter des ganzen, kommenden Monats.

Chef: «Das ischt scho merkwürdig, daß d Wetterprognose sit einiger Zit ganz genau übereinstimmt mit dem, wo uf euserem Kalender schtaat!»

Sekretärin: «Sie werded z Züri, wo d Prognose her chunt, dä gliich Kalender ha wie mir!» JSch

An einer Plakatsäule des Dorfes hing kürzlich das Plakat unserer Heimatbühne. Da stand zu lesen:

Us aigenem Bode

Nonstopp-Programm:  
Black-outs, scetches, chansons  
Dialektbühne Heustöckli

Ob da der Jonny und das Daisy Heimatlieder gesungen haben mit Saxophonbegleitung? EK Si

